

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, wochentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein-Bauernfreund“ und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neugegründete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklameseite 70 Pfg. Anzeigen erheben an die Expedition bis 6^{1/2} Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 473.

Redaktion Jos. Grunau.

Samstag, 30. August 1913. (Hofa v. Lima, Felix.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

40. Jahrgang.

Die harte Nuss der Sozialdemokratie

war seit langen Jahren und wird es auch in Zukunft bleiben, die Gewinnung der Landbevölkerung. Hier war bisheran ihrem Vorbringen ein unüberwindliches Hindernis geboten, über das sie nicht hinweg konnte.

Sehr oft hat sie Versuche gemacht, über diesen „harten Punkt“ hinauszukommen, sie hat seit Jahren nach einem so genannten Agrarprogramm gesucht, aber die Frage: „Wie fängt man Bauern?“ war bisher für sie ungelöst.

Die freisinnige Woffische Zeitung schreibt in ihrer Nr. 429 an leitender Stelle:

„Diese Frage bereitet den Sozialdemokraten lange Kopfschmerzen. Sie haben vor 18 Jahren einmal den ernstlichen Versuch gemacht, sie zu lösen, sind aber elendiglich gescheitert, als sie ein agrarpolitisches Aktionsprogramm aufstellen wollten, das dazu bestimmt sein sollte, den Kleinbauern die sozialdemokratischen Ziele als erstrebenswert vorzuführen. Jetzt soll der Versuch erneuert werden, programmatische Grundzüge aufzustellen, um die Landbevölkerung für die Sozialdemokratie zu gewinnen. Der Parteivorstand will dem Parteitag in Jena den Antrag unterbreiten, eine Sachverständigenkommission zum Studium der landwirtschaftlichen Verhältnisse und zur Beratung eines Agrarprogramms einzusetzen. Auch sozialdemokratische Organisationen in Hamburg und Königsberg fordern in Anträgen an den Parteitag die Einsetzung einer Kommission zum Studium der Agrarfrage.“

Bei der Agitation auf dem Lande befindet sich die Sozialdemokratie in einer fesselnden Lage. In den Städten befolgt sie bei der Gewinnung bestimmter Berufs- und Interessengruppen die Methode, die Forderungen anderer Parteien — mögen sie noch so radikal sein — durch noch radikalere zu überbieten. Auch in Versprechungen ist die Sozialdemokratie in der Agitation von einer unerreichten Höhe herabgefallen; verspricht sie doch ihren Anhängern den Himmel schon auf Erden für den Tag, an dem der sozialdemokratische Zukunftsstaat Wirklichkeit wird. Bei der Landbevölkerung kann sie mit der Verheißung auf den Zukunftsstaat und auch mit ihren sonst üblichen Versprechungen ganz und gar nichts anrichten, denn das allgemeine Programm der Sozialdemokratie verlangt ausdrücklich die Aufhebung jedes Privateigentums an Grund und Boden. Als aber 1895 auf dem Parteitag in Breslau der Entwurf eines sozialdemokratischen Agrarprogramms beraten wurde, erklärte Karl Kautsky: „Für die Erhaltung des Bauernstandes einzutreten, haben wir keinen Grund, denn das könnte nur geschehen, indem wir die Bauern in ihrem Besitz bestärken, also ganz entgegengesetzt verfahren als sonst.“

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Frankfurt wurde 1894 einem besonderen Agrarausschuß die Ausarbeitung eines Agrarprogramms als Aufgabe übertragen mit der Begründung: „Die nächste Aufgabe der Partei ist es, ein besonderes agrarpolitisches Programm aufzustellen, das die dem Bauer wie dem Landarbeiter besonders nützlichen Forderungen des Erfurter Programms in einer dem Verständnis der ländlichen Bevölkerung angemessenen Darstellung erläutert und ergänzt.“ Dem sozialdemokratischen Parteitag in Breslau wurde dann auch der Entwurf eines Agrarprogramms unterbreitet, das in verschiedenen Richtungen öffentliche Maßnahmen im Interesse des landwirtschaftlichen Lebens festsetzte. Aber gerade die hervorstechendsten an der Ausarbeitung des Entwurfs beteiligten Mitglieder der Kommission — Wobbe, Kautsky, Schippel — gruben ihrem eigenen Werk in Breslau ein Grab. Der Entwurf des Agrarprogramms wurde mit starker Mehrheit abgelehnt und zugleich eine Resolution angenommen, in der es hieß: „Dieses Programm stellt der Bauernschaft die Hebung ihrer Lage, also die Stärkung ihres Privateigentums in Aussicht; es erklärt das Interesse der Landeskultur in der heutigen Gesellschaftsordnung für ein Interesse des Proletariats, und doch ist das Interesse der Landeskultur ebenso wie das Interesse der Industrie unter der Herrschaft des Privateigentums an den Produktionsmitteln ein Interesse der Besitzer der Produktionsmittel, der Ausbeuter des Proletariats.“

Mit dieser Resolution hat sich die Sozialdemokratie selbst die Lösung der Frage: Wie fängt man Bauern? auch für die Zukunft erschwert. Denn hier ist ausdrücklich festgelegt, daß von ihr den Bauern die Hebung ihrer Lage, die Stärkung ihres Privateigentums nicht in Aussicht gestellt werden darf. Auch wird den Sozialdemokraten stets entgegengesetzt, daß bei Beratung des Agrarprogramms auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Breslau das Wort fiel: dem Bauern die Affenliebe zum Privateigentum zu nehmen!

Auch nach dem Parteitag in Breslau hat die Sorge um die Gewinnung der Bauern die Sozialdemokratie stark beschäftigt; aber die Erörterungen in der Presse und in Versammlungen haben noch keiner Richtung irgendwie eine Klärung ge-

bracht. Kautsky hat in seiner vom Fürsten Bülow als „grüner Bär“ für die Reise nach Utopien“ gekennzeichneten Schrift „Am Tage nach der sozialen Revolution“ davon gesprochen, daß das Regime der Proletariat gegenüber den Kleinbauern von einer gewalttätigen Aufhebung des Privateigentums absehen müsse, und zwar schon aus dem sehr triftigen Grunde, weil es nicht danach verlangen wird, sich ohne Not blutige Kämpfe zu holen.“ Er rät deshalb, den Zwerghauern auch im Zukunftsstaat den Fortbetrieb ihrer Wirtschaft noch eine Zeitlang zu gestatten. Andererseits aber hat er in der Neuen Zeit im Jahre 1911 erklärt: Die Erhaltung der kleinen Bauern und die Ausstattung der Landarbeiter mit kleinen Besitzungen verhindert die Proletarisierung, darum muß sie bekämpft werden.“

Angesichts dieser tiefgehenden Gegensätze und Widersprüche erscheint Zweifel berechtigt, ob die A. B. G., ob die Sozialdemokratie heute mehr Erfolg als vor 18 Jahren mit ihrem Versuch haben wird, ein Agrarprogramm den Grundanschauungen des allgemeinen sozialdemokratischen Programms anzupassen.

Jedenfalls aber wird man der sozialdemokratischen Landagitation in der Zukunft erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden müssen. Das ergibt sich schon aus dem Umstande, daß die Industrialisierung immer weiter in die ländlichen Bezirke übergreift, und namentlich aus ihr die Arbeitskräfte aufsaugt. Da muß auch vom Lande aus selbst gegen die Gefahr vorgebaut werden, ehe es zu spät ist. Auch der ländliche Industriearbeiter wurzelt heute noch in der heimlichen Scholle, er hängt noch mit seinem Herzen an den alten Ueberlieferungen, die das Glück seines Lebens ausmachen. Da heißt es durch Liebe erhalten, gegen Gefahren ihn wappern, durch Aufklärung in den katholischen Vereinsorganisationen, ihn durch den Anschluß an die christlichen Gewerkschaften wirtschaftlich sichern. Gerade über die ländliche Bevölkerung hat die Sozialdemokratie ihre Galle ausgegossen, sodaß kein Spray eines noch so verführerischen Agrarprogramms die Sache schmacht machen kann. Aber es heißt aufpassen, heute mehr denn je! Wäre das Land selbst auf der Wacht sein und den roten Zeichen, daß die Dummheit irgendwo anders zu Hause ist!

Deutschland.

Berlin, 29. August.

Vermögens-Erklärung zum Wehrbeitrag. Ueber den Zeitpunkt zu dem die Vermögenserklärung zum Wehrbeitrag zu erfolgen hat, sind durch einen Erlass des Finanzministers die näheren Bestimmungen getroffen worden. Die Frist für die Abgabe der Erklärungen ist auf die Zeit vom 4. bis 20. Januar 1914 festgesetzt worden. Als Einkommen im Sinne des Wehrbeitragsgesetzes gilt dasjenige steuerpflichtige Einkommen, das auf den Wehrbeitragspflichtigen für das Jahr 1914 veranlagt wird. Erfolgt im Rechtsmittelverfahren eine Änderung der Einkommensteuer, so ist der Wehrbeitrag von Amtswegen entsprechend zu berichtigen. Die auf Grund der Patragen 19 und 20 des Einkommensteuergesetzes (Kinderzahl usw.) gewährten Ermäßigungen bleiben außer Betracht. Weiterhin erläutert der Erlass die zwischen dem preussischen Ergänzungsteuergesetz und dem Reichsgesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag bestehenden Verschiedenheiten, u. a. die Vorschrift des Ergänzungsteuergesetzes, nach der zu den Gegenständen des steuerbaren Vermögens neben den Grundstücken auch Nießbrauchs- und andere selbständige Rechte und Gerechtigkeiten gehören, die einen in Geld schätzbaren Wert haben. Nach dem Wehrbeitragsgesetz stehen den Grundstücken gleich Berechtigungen, für die die Vorschriften des bürgerlichen Rechts gelten, sowie selbständige Rechte und Gerechtigkeiten. Nach dem Ergänzungsteuergesetz sind die aus den laufenden Jahreserträgen vorhandenen Bestände als steuerpflichtiges Kapitalvermögen nicht anzusehen.

Fürst Boctenstein und die Gewerkschaftsfrage. Der Wiener Politischen Korrespondenz, welche man vielfach als vatikanisch offiziös bezeichnet, wird aus Rom geschrieben:

Die vom Fürsten Löwentin auf dem Wehrer Katholikentag (in der Eröffnungssitzung und in der Schlussitzung) abgegebene Erklärung über die Frage der Gewerkschaften sei in vatikanischen Kreisen mit lebhafter Befriedigung aufgenommen worden. Diese Darlegung entsprache vollständig den Ansichten des Heiligen Stuhles, wie sie in feierlicher Form durch die päpstliche Enzyklika Singulari quadam kundgemacht wurde. Der Vatikan billigt und ermutigt die konfessionellen Gewerkschaften, was ihn aber nicht hindert, gleichzeitig die gemischten Gewerkschaften zu dulden. Der Bestand der letzteren sei daher durchaus berechtigt, und die intransigenten Kreise, die ihre Unter-

drückung verlangten, befänden sich im Unrecht. Man hoffe im Vatikan, daß die Erklärung des Fürsten Löwentin der über diesen Gegenstand seit langem geführten Polemik ein Ende setzen und unter den deutschen Katholiken Eintracht herbeiführen werde. Im Vatikan werde alles, was diese Eintracht fördern könne, lebhaft beflagt, und man bezeichne ihre Erhaltung als eine Hauptaufgabe der Katholiken.

Weitere Abnahme der Geburten in Preußen. Im ersten Vierteljahre 1913 hat die Zahl der Lebendgeborenen in Preußen 293652 betragen, was eine Abnahme gegenüber demselben Vierteljahre 1912 um rund 10 000 oder 3,36 v. H. ausmacht. Das Land ist an dieser Abnahme mit rund 8000 stärker beteiligt als die Städte; immerhin waren die Geburten auf dem Lande verhältnismäßig noch wesentlich zahlreicher als in den Städten. Denn auf 1000 Einwohner entfallen in den Städten nur 25,32, auf dem Lande dagegen 31,14 Geborene.

Kochkurse und Gesundheitspflege in der Armee.

Der Kriegsminister hat jetzt die ständige Einrichtung von Kochkursen verfügt, nachdem die probeweise abgehaltenen Kurse sich als zweckmäßig erwiesen haben. Diese Unterweisungen, die in Berlin unter Teilnahme von Offizieren, Militärärzten und Unteroffizieren stattfinden, verfolgen den Zweck, über geeignete Bewirtschaftung des Kochmaterials und Bereitung der Speisen eingehende Belehrung zu erteilen, was sich namentlich auch im Felde bei den Lieferungen und beim Gebrauch der Feldküchen als notwendig erweist. In den Kasernen sind, soweit es noch nicht geschehen, besondere Schalter für die Ausgabe des Essens aus der Kantine einzurichten, wodurch die Sauberkeit in den Kaminen wesentlich erhöht wird. — Ganz allgemein sind weitere Maßnahmen getroffen worden, die sich infolge der Durchführung neuerlicher Grundzüge für die Gesundheitspflege als notwendig erwiesen haben. So sind besondere Wartezimmer für Angehörige kranker Soldaten in den großen Lazaretten eingerichtet worden, und die jetzt ausgedehnte Fürsorge für die ärztliche Behandlung der Familienmitglieder der Unteroffiziere hat zur Folge gehabt, daß besondere Räume für die kostenlose Behandlung von kranken Mitgliedern der Familien, sowie insbesondere von kranken Frauen der Unteroffiziere geschaffen wurden. In gleicher Weise ist die Herkesverwaltung bestrebt, in den Garnisonen und auf den Truppenübungsplätzen Gelegenheit zu schaffen, wo solche noch fehlen.

Reise von Schulkindern zum Kronprinzen.

Berlin, 29. Aug. Die hundert Schul- kinder, die vom Kronprinzen nach Langhude eingeladen worden sind, werden von Berlin abreisen. Der Magistrat hat nur solche Schüler ausgewählt, die während der großen Ferien nicht in die Sommerfrische konnten. Morgen früh um 8 Uhr versammeln sich die hundert Berliner Jungen am Bahnhof Friedrichstraße, gegenüber dem Zentralhotel. Vom Magistrat wird Stadtschulrat Dr. Michaelis der Abfahrt beistehen, die mit dem jahresplanmäßigen D-Zuge um 9.30 Uhr nach Danzig erfolgt.

Hochzeit Erzögnin Manuels.

Der Papst entsandte den früheren Erzbischof von Lissabon, Kardinal Neto, als seinen Vertreter zur Hochzeit des Erzögnis Manuel mit der Prinzessin Bistoria von Hohenzollern-Sigmaringen. Der Kardinal wird auch die Trauung des Paares vornehmen. Der kirchlichen Feier wohnen auch die aus Portugal ausgewiesenen Bischöfe bei.

Die Kaiserfeste in Breslau.

Breslau, 29. Aug. Die große Parade des 6. Armee-Korps auf dem Gaudauer Gaserplatz begann um 9.30 Uhr. Das Wetter war schön und warm. Zu Wagen und zu Fuß sammelte sich eine ungeheure Menschenmenge auf dem Paradeplatz an. Um 9.30 Uhr trat der Kaiser in der Uniform seines Leibkürassierregiments auf dem Paradeplatz ein und stieg zu Pferde, mit ihm der Kronprinz und seine vier anwesenden Brüder, ferner Prinz Friedrich Wilhelm, der König von Sachsen in der Uniform seines Manenregiments, der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian von Sachsen, Prinz Rupprecht von Bayern, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und Fürst Fürstenberg.

Die Parade wurde befehligt von dem General der Infanterie von Brielow. Die Fußtruppen standen in Tiefkolonnen, die Kavallerie in Regimentskolonnen, die Feldartillerie wiederum in Tiefkolonnen. Beim Abreiten der Truppenfronten wurde das zweite Treffen vom linken Flügel geführt. Es folgte das Abreiten der Fronten.

Die Kriegerveterane (4000 Mann) und Sanitätskolonnen (1000 Mann) nahmen vor der Tribüne Aufstellung. Hierbei bereitete das Publikum den Majestäten die herzlichsten Kundgebungen. Unter allgemeiner Begeisterung führte der Kaiser sein

Leibkürassierregiment Großer Kurfürst Schlesiens Nr. 1 der Kaiserin und dem König von Sachsen vor. Mit diesem Regiment ging auch Prinz Rupprecht von Bayern vorüber, welcher a la suite desselben steht.

Nach der Parade hielt der Kaiser eine Besprechung ab und nahm militärische Meldungen entgegen. Hierauf legte er sich an die Spitze der Feldzeichen und führte diese nach Breslau zurück.

Belgien.

Brüssel, 28. Aug. Heute beginnen die großen Manöver, denen alle hiesigen Militärattachés beizuwohnen. Das Thema der Manöver dürfte auch in Deutschland interessieren. Es lautet: Eine Armee versucht, von Deutschland aus durch Ueberschreitung der Ardennen in das belgische Luxemburg einzurücken; ein zweites Heer (damit ist ein französisches Gedacht) ist von Mons her im Anmarsch. Die belgische Armee besetzt die Maasbefestigungen und sucht den Einmarsch der deutschen Armee zu verhindern. — Die Franzosen läßt man dann wohl ruhig gewähren. Das nennt sich dann Neutralität.

England.

Englisches Wasserflugwesen.

London, 29. Aug. Der Marineminister Winston Churchill machte gestern als Fluggast auf einem Wasserflugzeug seinen ersten Flug. Leutnant Grey von der Kriegsmarine nahm ihn mit und führte ihn bis nach Spithead. Später unternahm auch der Kriegsminister Oberst Seely einen Flug mit demselben Flugzeug. Churchill zeigte sehr lebhaftes Interesse für das Flugwesen in der Marine und hat an die Daily Mail ein Telegramm gerichtet, worin er sich sehr anerkennend über die Leistung Hamers bei dem Rundflugversuch auspricht. — Die Daily Mail meldet ferner, daß der Kreuzer Hermes sich gegenwärtig im Norden von Schottland befindet und zwei Flugmaschinen an Bord habe, mit denen dort Versuche gemacht werden sollen. Die eine ist mit einem Motor von 83, die andere mit einem von 150 Pferdekraften ausgestattet. Es ist dies die bisher größte Flugmaschine der Flotte.

Stadt-Nachrichten.

Neuß, 30. August.

Rekrutensuforsorge. Am Mittwoch hatte sich trotz der vorhergegangenen anstrengenden Kirmeslage wiederum eine große Anzahl Rekruten eingefunden. Herr Ehrenbürgermeister a. D. Hoffmann begrüßte die Erschienenen und teilte den Beschlüssen des Komitees mit, daß am Sonntag den 7. September eine Marschübung stattfinden soll, wöber das Nähere in der nächsten Versammlung bekannt gemacht wird. Hierauf erhielt der Schriftführer des Kriegs-Veteranenvereins Herr August Schiller das Wort. In einer wohlüberdachten Rede legte der Redner den Rekruten die Liebe zu Kaiser und Vaterland und den wahren Patriotismus dar, indem er zur Nachahmung die alten Kämpfer von 1864-66 und 1870-71 als Beispiel echter treuer Vaterlandsliebe empfahl. Der stürmische Beifall, welcher dieser Rede des alten Veteranen folgte, zeigte, daß diese zu Herzen gegangen waren. Herr Tappertmann dankte in warmen Worten dem Redner im Namen aller Anwesenden und erwähnte die Rekruten, stets dessen eingedenk zu sein, was ihnen von ihren Eltern und Lehrern gelehrt worden ist. Die praktischen Übungen machen gute Fortschritte und die Rekruten, sowie die Herren, welche die Ausbildung übernommen haben, zeigen großes Interesse dafür. Die nächste Versammlung ist am kommenden Mittwoch punkt 8^{1/2} Uhr.

Marine-Rekruten. Der zweite Vortragsabend war ebenso wie der erste recht gut besucht. Mit Interesse und Spannung folgten die Rekruten dem Vortrage des Herrn Dr. O. Lep. Leutnant der Matr.-Art. über die Einrichtungen in der Kaiserl. Marine. Ebenso fanden die Erklärungen des Kameraden Hübing — der erste Tag an Bord — und des Kameraden Harlinghaus — die Ausreise nach Ostasien — dankbare Zuhörer. Zum dritten Abend Montag, den 1. September, abends punkt 9 Uhr im Hotel-Restaurant Hermes haben Herr Rektor Vater Nachweh, früherer Missionar, und Herr Dr. Franz Gode die Hauptvorträge in liebenswürdiger Weise übernommen. Die Marinerekruten werden gebeten, alle teilzunehmen und pünktlich zur Stelle zu sein. Die Marinerekruten des Landfreies Neuß, soweit dieselben die Mühe nicht scheuen, sind herzlich willkommen.

Sport. „Militär gegen Zivil.“ Den vielseitigen Bemühungen des Neußer Sport-Klubs 1906 ist es unter großem Kostenaufwande schließlich gelungen, für den Sonntag nach langer Zeit wieder einmal eine Militär-Mannschaft nach Neuß zu einem Gesellschaftsspiele zu verpflichten. So wird denn an diesem Tage die unfehlbar beste Militärmannschaft Westdeutschlands, des

Rhein-Westf. Jäger-Regiments Nr. 56, Cleve, gegen die hiesigen Elf in die Schranken treten, um einen ehrenvollen Kampf mit den wackeren Reußer Kämpfern aufnehmen. Das für morgen geplante Spiel mußte auf acht Tage verschoben werden.

⚔ Fußballspiel. Am kommenden Sonntag den 31. d. M. findet auf dem Sportplatz des Reußer Sportklubs von 1906 an der Kölner Landstraße nachmittags gegen 4 Uhr ein Propagandaspiel gegen eine erstklassige Militärmannschaft des 56. Infanterieregiments Cleve statt. Die Mannschaft ist aus Spielern der besten Vereine des Westdeutschen Spielverbandes zusammengekehrt, welche auf jeden Fall dem Publikum ein derart technisch vollendetes Spiel vor Augen führen wird, das sicherlich die Garantie für Weitergewinnung von Anhängern unseres Reußer Sports bietet. — Der Reußer Sportklub 06 wird der Militärmannschaft seine erste, durch eifriges Training momentan spielstarke Mannschaft gegenüberstellen, jedoch der Kampf um den Sieg ein sehr interessanter zu werden verspricht. Durch diese Propagandaspiele setzt sich der Verein das Ziel, den Fußballsport auf eine solche Höhe zu bringen, wie er bereits in den meisten Städten gelangt ist, und scheut daher keine Ausgaben, um Mannschaften nach Reuß zu verpflichten, die hervorragende Leistungen auf diesem Gebiete zu vollbringen imstande sind. Mögen daher die Reußer Bürger dieses Spiel nicht verjäumen und regen Anteil an unseren Veranstaltungen nehmen.

○ Einen Preisflug unternahmen gestern Morgen nach 7 Uhr vom Kölner Flugplatz aus die Militärflieger Leutnants v. Dehmann und Groebelbeck. Um 7 1/2 Uhr zeigte sich das Flugzeug in ziemlicher Höhe über der Stadt Reuß. Um 10 Minuten vor 8 Uhr vollzog es auf dem hinter Haus Vögelang (Reußer) gelegenen Hagerstoppelfeld eine Landung. Dieselbe erfolgte glatt und erstreckte sich auf einer kleineren Beschädigung. Die Landung war erst auf den Hammerwiesen vorgekommen, woher auch das notwendige Personal herbeigeholt wurde. Die Rückfahrt nach Köln war auf 5 Uhr nachmittags angesetzt. Inzwischen hatte sich ein nach vielen Hunderten zählendes Publikum angelagert. Bei dem ziemlich erheblichen Winde, dem tiefgehenden losen Ackerboden und der weitverbreiteten Volksmenge war der Start nicht eben leicht. Um 5 1/2 Uhr aber fuhrt das Flugzeug gegen Wind und Sonne gerichtet, hart an den Zuschauern vorbei, hob sich leicht, schwenkte einige Male um dann in festem Kurs immer höher steigend in westlichem Bogen über Reuß zu ziehen.

⚔ Auf dem Kirchhof haben in letzter Zeit wieder verschiedene Rohlinge ihr Handwerk getrieben. So wurden von einem Grabe 3 Vasen gestohlen und auf einem anderen Grabe ein Rosenstrauch ausgerissen. Auch früher sind schon verschiedentlich solche Verkommenheiten gemeldet worden. Es wäre doch endlich an der Zeit, daß diesen pietätlosen Burschen das Handwerk gründlich gelegt würde.

○ Die Straßenbahn-Monatskarten können auch morgen, Sonntag, vormittags von 10 bis 11 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 9, eingelöst werden.

⚔ Omnibusverbindung mit dem Strandbad Grömlinghausen wird am Sonntag nachmittag bei schönem Wetter eingerichtet sein.

× Fahrrad-Diebstahl. Aus dem Hauskur eines Geschäftshauses in der Reußstraße wurde gestern nachmittags ein Fahrrad gestohlen. Der Dieb, anscheinend ein Reutenecht, hatte kurz vorher einen Begegnung des betreffenden Geschäftes angesprochen ob ihm nicht zwei Reiter begegnet seien.

Tödlicher Unfall. In dem Betriebe der Harvester Company war vor einigen Tagen ein jugendlicher Arbeiter ein Eisenstück von einer Spindel gegen den Kopf geschleudert. Der 19jährige junge Mann hatte dadurch eine Schädelverletzung erlitten, der er gestern im Herz-Jesulostel erlag.

□ Brand. Auf der Reußstraße ist diese Nacht gegen 1/4 Uhr das Kluth'sche Haus, in welcher sich eine Schmiede befand, vollständig niedergebrannt. Das Mobiliar wurde ein Raub der Flammen. Das Vieh, die Vießschaften und ein Paar Fahrräder konnten noch gerettet werden. Das Feuer war im Stall ausgebrochen und griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die Feuerwehr nur eine weitere Ausdehnung des Brandes auf benachbarten Häusern verhindern konnte.

⚔ Ein schreiendes Bedürfnis für unsere Stadt ist eine Freibadeanstalt. Daß wir eine solche nicht besitzen, ist eigentlich ersichtlich, denn es wird wenige Städte geben, welche für solche Anstalten so viel passende Stellen haben. Am praktischsten würde sich eine solche an einer Rheinstraße vor dem Ausgang des Napoleonischen Nordkanals, etwa unterhalb der Erfindung bei Grömlinghausen anlegen lassen. Hier ist der Rhein noch durch keine Fabrikabwässer verschmutzt und die Anstalt wäre, da die Straßenbahn ja bis zum Scheidenstand fährt, von der ganzen Stadt aus in wenigen Minuten durch einen Spaziergang über den Nordkanal dann zu erreichen. Vor länger als einem Jahr wurde im Stadtrat darauf hingewiesen, man möge sich mehr erinnern, daß Reuß am Rhein liege. Die Einrichtung einer Rheinbadeanstalt wurde von der Verwaltung damals schon zugesagt, aber geschehen ist bis jetzt nichts. Hoffentlich wird diese aus vielen Gründen unausschießbare Angelegenheit nunmehr endlich in Angriff genommen, damit wir im nächsten Jahre uns zeitig einer beglückten Rheinbadeanstalt erfreuen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Verwaltung darauf aufmerksam machen, daß es durchaus nötig ist, die Ringbahngeleise, die leider den Nordkanal dann zum Teil so ungemütlich machen, jenseits von dem Spazierweg abzutrennen. Daß die Kinder über die Geleise laufen, ist gar nicht zu vermeiden. Die Ringbahngeleise kommen aber oft kaum hörbar herangefahren und Unglücksfälle sind nur mit Mühe vermieden worden. Ferner ist die Vorklärung, daß gefährliche am Wege liegende Gegenstände eingestrichelt sein müssen, auf dieser Strecke mehrfach nicht beachtet. Möge man den Brunnens zudecken, ehe das Kind ertrunken ist. (Eingefandt.)

• Städtische Anleihen. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat mit Rücksicht auf die außerordentlich günstige Lage des Geldmarktes verfügt, daß bei gemeindlichen Anleihen nicht nur die Frage der Notwendigkeit, sondern auch die Frage der Unausführbarkeit der einzelnen Anleiheausgaben zu prüfen ist.

⚔ Zugverschiebungen infolge des Kölner Bahnhofsumbaues? Seit einigen Tagen steht die Tatsache fest, daß mit der Vollendung des Umbaus des Kölner Hauptbahnhofes eine Aenderung des Bahnhofsbetriebes erfolgen wird, und zwar soll, voraussichtlich ab 1. Mai 1914 das sogen. Kopfmachen der Züge im Kölner Bahnhof weggelassen und dafür der „Nichtungsbetrieb“ eingeführt werden. Bei der Lage des Kölner Hauptbahnhofes, der nach der einen Seite keine sämtliche Geleise über die Inapp an den Bahnhof anschließende Hohenzollernbrücke an die rechte Rheinseite abgibt, hat dies zu bedeuten, daß alle über Köln laufenden durchgehenden Züge in Köln die Rheinseite wechseln müssen; die von der rechten Rheinseite einlaufenden Züge müssen als Köln Hbf. linksrheinisch, die von der linken Rheinseite einlaufenden Züge müssen rechtsrheinisch weitergefahren werden. Reuß mußte infolgedessen befürchten, daß die über Reuß fahrenden Züge 172 (Willingen-Süddeutschland) und 163 (Süddeutschland-Hof van Holland), die beide über Bonn-Koblenz fahren, künftig ab Köln rechtsrheinisch, d. h. über Düsseldorf-Krefeld, gefahren werden würden und hat sich dagegen kräftig zur Wehr gesetzt. Nunmehr hat, ob infolgedessen oder unabhängig davon, die Kölner Eisenbahndirektion eine technische Kommission eingesetzt, die sich mit der Frage beschäftigen soll, wie die Zugverschiebungen infolge des geänderten Betriebes im Kölner Hauptbahnhof vorgenommen werden können, ohne daß berechtigten Interessen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Es gibt nun — vielleicht prüft die Kommission das noch — sehr wohl einen Weg, auf dem die genannten beiden Züge Reuß unter Wahrung aller sonstiger berechtigten Interessen erhalten bleiben könnten: Die Züge fahren zwischen Köln und Niederlahnstein statt wie bisher linksrheinisch in Zukunft rechtsrheinisch, d. h. über Ehrenbreitstein und Beuel, wechseln in Köln die Rheinseite und fahren zwischen Krefeld und Köln nach wie vor linksrheinisch, über Reuß. Daß Bonn und Koblenz, namentlich letzteres, an den Bahnhöfen in Beuel und Ehrenbreitstein, zu denen mancher aus Bonn und Koblenz schneller hingelangen kann, als zu den eigenen Bahnhöfen, großes Interesse haben, ist bekannt. Dazu haben Bonn und Koblenz gerade um die Fahrzeiten der D 172 und 163 sehr lebhaften Zugverkehr, andererseits klagen die rechtsrheinischen Städte wie Beuel, Königswinter, Honnef, Ling, Engers, Neuwied usw., wohl mit Recht, über Vernachlässigung ihres Schienenweges. Von Köln rheinabwärts aber ist die Strecke Köln-Reuß-Krefeld, namentlich, wenn sie demnächst viergleisig ausgebaut ist und durch die Umgehungsbahn Krefeld-Holzheim-Rommerskirchen wesentlich entlastet sein wird, entschieden leistungs- und ausnahmefähiger als die so stark belegte und jeden Augenblick von kleinen Unglücksfällen heimgesuchte Strecke Köln-Düsseldorf.

Wenn man dies alles bedenkt, dann sollte man eigentlich vor dem unsinnigen Plan bewahrt bleiben, einen Zug von Köln nach Krefeld zweimal über den Rhein fahren und einen Umweg von ca. 10 Kilometer machen zu lassen, namentlich da es sich um internationale Züge handelt, bei denen sonst jede Minute Zeitersparnis kostbar ist. Vielleicht prüft die Kommission diese Ausführungen einmal gründlich nach!

Aus dem Landkreise Neuss.

⚔ Vom Lande. 29. Aug. Leer sind nun die Felder von wogenden Saat. Es war alles in allem reichlich viel, was da in kurzen Tagen von fleißiger Hand eingeheimst werden mußte. Gras- und Kleheu in üppigem Schnitt, Gerste, Roggen, Weizen und Hafer in gefegneter Fülle; dazu noch die gute Nacherte auf den Ackerfeldern, die bereits zu Ende geht, sowie die in den nächsten Tagen beginnende Ernte des Wiesengrasses. Mancher Roggenacker prangt schon wieder in dem frischen Bestande des Abergewinns, das in Wäldern neues Viehfutter gewährt. Andere Stoppelfelder zeigen sich in einem grünen Ackerlebe, und mancher junge Ackerbestand auf diesen Feldern verspricht bei etwas günstiger Witterung sogar noch einen Schnitt. Ueber die Halde segeln indes schon die kleinen Aeronauten auf ihren weißen Fäden, um hier und da an den niedrigen Bodengebüschen ihre Landungsplätze zu finden: Vorboten des Herbstes. Schwalben scharen sich zu Probeflügen für die Südländer zusammen. Auf leeren Aekern und Wiesengeländen steigen Papierdrachen als Spielgenossen der Jugend in die Lüfte. Feldfeuer, von den dünnen Beständen der Unkrauter geschürt, werfen dicke Rauchwolken umher. Der reiche Blumenflor der Natur schwindet dahin; nur die Grise, dieser späte Günstling der Zinnen, entfaltet weithin duftende Köpfe, auf denen sich gelblich-gelber Wiesen wiegen, um den letzten Hängsinn einzuhängen. Der warme Sonnenschein der letzten Wochen brachte die garten Heideblüten zur vollen Entfaltung und reicher Honigbildung, jedoch auch für die zur holländischen Peil beförderten Stöde zuletzt noch gute Aussichten geweckt werden. Die letzte August- und erste Septemberwoche sind bekanntlich eben die Saison der Haupttracht auf der Heide. Die Zuckerrüben- und Kartoffelernte naht nun heran und verspricht auch gute Erträge. Sie tritt in diesem Jahre ausnahmsweise früh ein, wozu wohl die anhaltende Trockenheit nach der langen Regenperiode den Anstoß gegeben hat. Gleichwohl sind die Früchte gut entwickelt und gesund. Auf den reichen Ertrag weisen auch die niedrigen Verkaufspreise der Marktnotierungen hin. Das Überleben der Kappusfelder hat jetzt schon begonnen und die waggonweise Verladung auf den Bahnhöfen bereits eingesetzt.

⚔ Büttgen. 30. Aug. Ein großes Fest steht der hiesigen Pfarrgemeinde unmittelbar bevor, nämlich das fünfzigjährige Priesterjubiläum des hochwürdigen Herrn Pfarrers Käßel, welches nächsten Dienstag, den 2. September gefeiert werden soll. Durch den Kirchenvorstand ist ein Komitee gebildet worden, welches dieses Fest im einzelnen vorbereitet hat. Am Vorabend um 9 Uhr werden

die vereinigten Gesangsvereine der Gemeinde dem Herrn Jubilär ein Ständchen bringen. Am Tage selbst findet um 10 Uhr ein feierliches Hochamt mit Festpredigt statt. Im Anschlusse daran wird den Vereinen und Korporationen Gelegenheit zur Gratulation gegeben. Um 1 1/2 Uhr ist das Festessen im Lokale der Wwe. Dammer und abends 8 Uhr ist Festbankett bei Trippel.

⚔ Buderich. 29. August. Der hiesige Kriegerverein feiert am Sonntag, den 7. September sein 40jähriges Stiftungsfest verbunden mit Kaiser-Jubiläumssfeier in folgender Weise: Am Vorabend Ankündigung durch Pörschüsse und Zapfenstreich des hiesigen Tambourkorps. Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr Ansetzen beim Kameraden Schmuckner. 3 1/2 Uhr Festzug durch die Ortschaften Reckenbroich, Gasse, Kanzei, Brühl, Krefelderstraße zum Sportplatz. 5 Uhr Parade. Hiernach Zug zum Festlokal Josef Delmes. Um 6 Uhr Konzert des Reußer Musikvereins. Abwechselnd mit Ansprachen, gemeinschaftlichen Liedern, lebende Bilder und Auführung eines Militärschwanks. Den Besuchern steht ein genügender Abend bevor. 8 1/2 Uhr großer Festball.

⚔ Buderich. 29. Aug. Am Sonntag den 14. September veranstaltet der Jünglingsverein in der Saale von Werhahn einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt das fünfaktige Schauspiel „Unter dem Schutze der Muttergottes“, das für den Tag, den ersten Sonntag der Festwoche von Maria Geburt, besonders sich eignet. Zugleich ist an diesem Abend Reutenecht die diesjährige Feier für die zum Militär einberufenen Mitglieder des Jünglingsvereins. Durch ernste und heitere Darbietungen, sowie durch gemeinschaftliche Lieder wird für genügende Unterhaltung gesorgt werden. Karten sind schon jetzt im Vorverkauf zum Preise von 40 Pf. bei den Mitgliedern zu haben. Der Reinertrag ist für die Vereinskasse bestimmt.

⚔ Buderich. 29. Aug. Die schon vor mehreren Wochen angekündigte öffentliche Versammlung betreffend der bevorstehenden Krankenkassenwahlen findet am kommenden Sonntag, den 31. Aug., nachmittags punkt 5 Uhr im Saale von Werhahn statt. Zu dieser Versammlung werden hiernächst noch alle diejenigen freundlich und dringend eingeladen, die infolge der neuen A. B. O. als Arbeitnehmer oder -geber bei der neuen Ortskrankenkasse für den Landkreis Reuß oder einer Kasse in Düsseldorf versicherungspflichtig oder -berechtigt sind. — In den letzten Wochen ist von Arbeitgebern und -nehmern viel gesprochen worden über die Notwendigkeit und Nützlichkeit der neuen Kassen, über die vielen und großen Kosten zu Ungunsten der Arbeitgeber usw. Und immer wieder zeigte sich bei vielen Beteiligten und an der Kasse Interessierten eine bedauerliche Unkenntnis bezüglich selbst der wichtigsten Bestimmungen. Und so soll diese Versammlung dazu dienen, wenigstens in etwa beizutragen zur Belehrung und Aufklärung der Kassenmitglieder, die daselbst in der Diskussion Gelegenheit haben werden, sich über strittige und unklare Punkte Auskunft geben zu lassen. Und wenn das eine oder andere nicht in der Versammlung besprochen werden kann, so wird sich jeder Teilnehmer und Interessent darüber unterrichten können durch die Broschüre „Wegeleiter für die Versicherungs-wahlen“, die an der Kasse auszugeben wird. Wie wichtig die „bevorstehenden Neuwahlen zu den Krankenkassen sind, hat uns die Vergangenheit schon gelehrt und lehren uns heute noch die rastlosen Bemühungen der Sozialdemokraten, die Leitung der Kassen in ihre Hände zu bekommen. Wegen deshalb die christlichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer alles daransetzen, um der guten Sache zum Siege zu verhelfen; mögen deshalb alle Kassenmitglieder sich einfinden zur Versammlung am kommenden Sonntag. Besonders erwähnt sei noch, daß auch die Dienstboten, das Gesinde in der Land- und Forstwirtschaft, Betriebsbeamte, Werkmeister, Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen, wenn sie 21 Jahre alt sind, wahlberechtigt sind.

⚔ Straberg. 29. Aug. Am vorigen Sonntag morgens gegen 11 Uhr wurde die hiesige freiwillige Feuerwehr ganz unerwartet durch den Herrn Bürgermeister Frohheim alarmiert. In sehr kurzer Zeit war die Wehr unter Leitung des Herrn Brandmeisters Jaum am Gerätehaufe angetreten, worauf dieselbe sofort nach dem Rgl. Gerätehaufe, welches als Brandstelle angenommen war, abrückte. Nach einer kurzen Übung sprach der Herr Bürgermeister der Wehr seine volle Anerkennung für das schnelle Erscheinen aus. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß es stets so bleiben möge, denn gerade durch schnelle Hilfeleistung werde manches große Unglück verhindert. Der Herr Brandmeister stattierte im Namen der Wehr für die Worte und die Unterstützung, die der Herr Bürgermeister immer der Wehr erzeigt habe, den Dank ab.

⚔ Straberg. 29. Aug. Für die Leitung der Starkstromleitung des Kreis Elektrizitätswerkes von hier nach Delhoven sind jetzt Neuwahlungen vorgenommen worden, da der direkte Zugangsweg, der durch das Eigentum der Kölner Armenverwaltung geht, und für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist, nicht benutzt werden darf. Durch diesen Umstand stellen sich die Leitungsarbeiten für das Werk wesentlich höher. Durch denselben hat sich auch die Leitung des Anschlusses verzögert. Zur Deckung der Mehrauslagen wurde in gleicher Weise auf die Zeichnung einer größeren Konsumgarantie gewartet. Mit der Leitung des Anschlusses soll aber in nächster Zeit begonnen werden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

⚔ Grevenbroich. 29. Aug. Heute fand hier die Wahl der von 5 Abgeordneten und Stellvertretern für den Steueranschuß der Klassen 3 und 4 im Hotel Verch statt. Der Wahlkommissar Rgl. Landrat Scherer eröffnete den Wahltermin, worauf von den erschienenen Wahlberechtigten der Fabrikbesitzer Rudolf Hartmann zum Weisler gewählt wurde. Bei der hierauf erfolgten Wahl wurden als Abgeordnete gewählt: Hermann Cohnen, Ringosenziegeleibesitzer Esen, Richard Pöhl, Fabrikbesitzer Garzweiler, Lazarus Goldstein, Kaufmann Grevenbroich, Konrad Schmidt, Baunternehmer Esen und Rudolf Hartmann, Fabrikbesitzer Grevenbroich. Als Stellvertreter wurden gewählt: Arthur Koch, Bevelinghoven, Karl Willrich, Wil-

helm Blank, Josef Bochum, sämtlich in Grevenbroich und Jakob Schneider in Frimmersdorf.

⚔ Grevenbroich. 28. Aug. Der Zuchtverband II zur Hebung der Rindviehzucht, der die Kreise Grevenbroich, M. Gladbach, Grefeld, Kempen und Reuß umfaßt, veranstaltet am 17. September d. J. in Grevenbroich eine Rindviehausstellung. Gleichzeitig mit dieser Ausstellung findet eine landwirtschaftliche Ausstellung der Lokalabteilung Grevenbroich statt, welche Schweine, Ziegen, Geflügel, Kaninchen und landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aufweisen wird. Für beide Ausstellungen stehen ca. 2000 M an Geldpreisen, silberne und bronzene Medaillen der Landwirtschaftskammer und des Landw. Vereins für Rheinpreußen, sowie zahlreiche Ehrenpreise zur Verfügung. Zur Beschickung der Rindviehausstellung sind alle Landwirte des obengenannten Zuchtverbandes beider, zur Beschickung der Lokalabteilungs-Ausstellung sämtliche Einwohner des Kreises Grevenbroich berechtigt. Die Zulassung zur Maschinen-Ausstellung ist unbeschränkt. Anmeldeformulare sind bei den Herren Bürgermeistern, und den Herren Winterchulldirektor Wolff-Reuß und Dr. W. Mann-Odenkirchen zu erhalten. Anmeldefrist 3. September.

⚔ Wechoven. 30. August. Die diesjährige Revelaer Wallfahrt findet morgen Sonntag, den 31. August statt. Morgens zieht die Prozession unter Begleitung eines Dominikanerpaters nach Reuß, von wo aus es um 12 Uhr per Bahn nach Revelaer weiter geht. Es werden sich hoffentlich recht viele an der Wallfahrt beteiligen.

⚔ Reutenecht. 29. Aug. Drei Rügen im Gesamtgewicht von 23 Pfund wurden uns dieser Tage, als in der hiesigen Gemartung gezeugt, vorgezeigt.

Rheinland-Westfalen.

⚔ Korschenbroich. 28. Aug. In der letzten Gemeinderatsitzung von Pech bestimmte der Gemeinderat die Bedingungen für die am 3. September stattfindende Neuverpachtung und Neuverlosung des Hoppbruches der Gemeinde, sowie die zu verlosenden Parzellen. Die Arbeiten und Verlosungen für das an der Schule zu errichtende Stall- und Abortgebäude erhielt der Unternehmer Heintz. Post aus Kleinenbroich als Mindestfordernder übertragen. Fünf Angebote lagen vor. Die alten Gebäude sollen nach Fertigstellung öffentlich zum Abbruch verkauft werden. Ein Vertrag mit 2 Pferdebeständen über Bepflanzung der Brandspitze fand die Zustimmung. Ein Pachtvertrag aus 1912 wurde niedergelegt. Dem Verschönerungsverein für die Bürgermeisterei Korschenbroich trat die Gemeinde mit einem Jahresbeitrage von 15 Mark bei.

⚔ Korschenbroich. 28. Aug. Die hiesige Junggesellen-Bruderschaft feiert bei Gelegenheit der Epätkirnes ein seltenes Fest, nämlich ihres 200-jährigen Bestehens, verbunden mit Fahnenweihe. Samstag abends ist Festankündigung durch Pörschüsse, dann um 8 Uhr großer Fackelzug. Sonntag, den 31. August, morgens 5 Uhr großes Weiden, nach dem Hochamt, Frühkonzert, Festversammlung. Im Hochamt ist Festpredigt und feierliche Fahnenweihe. Nachmittags Empfang der vielen fremden Vereine. Um 3 Uhr Zug zum Sportplatz, wo Herr Bürgermeister die Begrüßungsrede hält. Dann folgt der Festzug mit historischen Reitern und Parade durch den festlich geschmückten Ort. Schließlich große Festbälle in den verschiedenen Lokalen. — Montag, den 1. September, morgens 9 Uhr Hochamt für die verstorbenen Mitglieder. Nachmittags 5 Uhr Festbälle. Die Musik wird ausgeführt von der Kneppergerischen Kapelle und dem Harmonie-Orchester Düsseldorf. Das Trommelkorps ist von M. Gladbach-Giden. Die Kostüme sind dem Atelier von Phil. Hinggen von hier entnommen.

⚔ Düsseldorf. 29. Aug. Der wegen Unterschlagung verhaftete Profurist Steeg der hiesigen Filiale des Schaaffhausen'schen Bankvereins legte gestern vor dem Untersuchungsrichter ein volles Geständnis ab. Steeg war sehr bedrückt. Aus seinem Geständnis geht hervor, daß er in allen möglichen Vorfällen geschäftlich gehandelt, Getreide, Zucker, Zinn, Kupfer und Effekten. Allein in Kuren betrug seine Geschäfte im letzten Jahre 3 1/2 Millionen Mark. Er sah seinen Zusammenbruch schon im Anfang Juli voraus, als er die bedeutenden Verdeckungen für seine Verluste nicht beschaffen konnte.

⚔ Düsseldorf. 29. Aug. Eine Wahlfälschung bei der Reichstagswahl im Jahre 1911 soll der Maschinenform Franz Schöenberg verübt haben, indem er für einen Logistkollegen, der zurzeit eine Referendarstellung absteht, das Wahlrecht ausübte. Der Angeklagte und auch die übrigen Zeugen, die von dem Vorfall etwas wissen sollten, bestritten heute den Tatbestand der Anklage. Indessen konnte festgestellt werden, daß am Abend vor der Wahl im dem Hofhaufe ganz offen erklärt worden war: Für den abwesenden Referendar wird mitgewählt, das werden wir schon besorgen. Am Tage der Wahl ist der Kostwirtin auf ihre Frage, ob für den abwesenden Referendar mitgewählt worden sei, geantwortet worden, das ist doch selbstverständlich. Die Strafkammer kam zu der Überzeugung, daß nur der Angeklagte die Wahlfälschung begangen haben kann. Sie verurteilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis.

⚔ Werdingen. 29. Aug. Die umfangreichen Arbeiten zur Entwässerung des linksrheinischen Gebietes wurden in den Gemeinden Capellen und Rumeln nunmehr in Angriff genommen. Zur Feststellung des Grundwasserstandes sind schon Bohrungen bis zu 20 Meter Tiefe vorgenommen worden.

⚔ Duisburg. 29. Aug. Wie gemeldet, wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein Igl. Beamter wegen Spionageverdachts verhaftet. Dieser Verdacht scheint sich nicht bestätigt zu haben, da der Beamte bereits wieder freigelassen worden ist. Ueber den Beamten war übrigens seit einiger Zeit die Briefsperrung verhängt worden.

⚔ Rheindt. 29. Aug. Heute früh wurde das Fabrikgebäude der Docht- und Gurtweberei von Josef Balraj zum großen Teil eingestürzt. Die Lagervorrichtung und ein Teil der Maschinen wurden zerstört. Der Inhaber der Firma erlitt bei dem Verfall, die Geschäftsbücher zu retten, erhebliche Brandwunden.

Bekanntmachung.

Aus dem Gemeinderate der Gemeinde Gohr scheiden wegen Ablaufs der Wahlperiode Ende 1913 folgende Mitglieder aus:

in der 1. Abteilung: Herr Adam Janssen,
in der 2. Abteilung: Herr Hubert Klein,
in der 3. Abteilung: Herr Adam von Kenepe.

Behufs Ergänzungswahl des Gemeinderates wird hiermit Termin anberaumt auf

Dienstag, den 7. Oktober 1913

und zwar für die 3. Wählerabteilung nachmittags 3 Uhr für die 2. Wählerabteilung nachmittags 4 Uhr für die 1. Wählerabteilung nachmittags 4 1/2 Uhr in der Schule in Gohr.

Jede der 3 Wählerabteilungen hat 1 Gemeinderatsmitglied zu wählen.

Die Wahlberechtigten werden zu dieser Wahl hiermit eingeladen. Das Verzeichnis der Wahlberechtigten liegt vom 1. September ds. Js. ab 4 Wochen lang auf dem Bürgermeisterei in Nievenheim zur Einsicht offen. Während dieser Zeit sind Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit des Verzeichnisses bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Nievenheim, den 28. August 1913.

Der Bürgermeister:
Froisheim.

Bekanntmachung.

Aus dem Gemeinderate der Gemeinde Straberg scheiden wegen Ablaufs der Wahlperiode Ende 1913 folgende Mitglieder aus:

in der 1. Abteilung: Herr Konrad Krüden (verstorben)

in der 2. Abteilung: Herr Friedrich Jansen
in der 3. Abteilung: Herr Adam Welter.

Behufs Ergänzungswahl des Gemeinderates wird hiermit Termin auf

Mittwoch, den 8. Oktober 1913

und zwar für die 3. Wählerabteilung nachmittags 3 Uhr für die 2. Wählerabteilung nachmittags 4 Uhr für die 1. Wählerabteilung nachmittags 4 1/2 Uhr in der Schule in Straberg anberaumt.

Jede der 3 Wählerabteilungen hat 1 Gemeinderatsmitglied zu wählen.

Die Wahlberechtigten werden zu dieser Wahl hiermit eingeladen. Das Verzeichnis der Wahlberechtigten liegt vom 1. September ds. Js. ab 4 Wochen lang auf dem Bürgermeisterei in Nievenheim zur Einsicht offen. Während dieser Zeit sind Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit des Verzeichnisses bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Nievenheim, den 28. August 1913.

Der Bürgermeister:
Froisheim.

Haus- u. Landversteigerung zu Neuh-Grimlinghauserbrücke.

Auf Anstehen der Kinder und Erben der zu Grimlinghauserbrücke verstorbenen Eheleute **Theodor Straten und Margaretha geb. Heidermann**, wird der Unterzeichnete

am Montag, den 29. Sept. 1913
nachmittags 3 Uhr,

in dem Sterbehause der genannten Erblasser, **Wirtschaft Straten**, zu Grimlinghauserbrücke, die nachfolgenden Grundstücke und Gebäude öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern, und zwar

Gemeinde Grimlinghausen:

- Flur A Nr. 1567/504.505 Reuschbusch, Garten, 13,70 Ar.
- Flur A Nr. 1978/503, daselbst, Garten, 5,79 Ar.
- Flur A Nr. 1834/410.414, am Eichschen, Garten, 12,29 Ar.

Gemeinde Neuh:

- Flur L Nr. 515/89, zwischen dem Bergshauschenweg und der Köhlerstraße, Acker, 16,38 Ar.
- Flur L Nr. 535/40, daselbst, Acker, 114,89 Ar.
- Flur L Nr. 830/39, daselbst, Acker, 63,52 Ar.
- Flur L Nr. 556/21, zwischen der Köhlerstraße und dem Kanal, Acker, 84,35 Ar. und Flur L Nr. 557/21, daselbst, Acker, 84,34 Ar. diese Parzellen mit einer Fronte von ca. 110-120 m, an der Köhlerlandstraße gelegen,
- Flur L Nr. 304/24, daselbst, Acker, 9,58 Ar.
- das zu Grimlinghauserbrücke, an der Köhlerlandstraße Nr. 451 (früher 151) gelegene Wohnhaus samt Zubehör, lastenfrei als Flur L Nr. 499/148, Köhlerlandstraße, Hofraum und Hausgarten, 4,29 Ar.

Wegen etwaiger Befreiung von der Reichsteuer müssen Ansteigerer im Termin den Nachweis erbringen (Steuerzettel pp.), daß sie nicht über 2000 M. Jahreseinkommen haben.

Neuh, Justizrat Tils,
Erfstraße 70,
Telefon 255.

Prozeßion nach Revelaer.

Wir begleiten, wie alljährlich, mit zwei Wagen die Prozeßion nach Revelaer. Das Gepäck kann Oberstraße 130 oder Eingaas Michaelstr. auf dem Motor abgegeben werden. Auf Wunsch wird das Gepäck abgeholt.

Ferd. Gracse Nachfolger,
Inh.: Gerard. Tel. 220.

Sterbtsaaten!

Wer Getreide mit kräftigem Halm ohne Lagerfaden auch bei schwerem Regen und Tausendfachen Korn bei reichlicher Ernte erzielen will, der linge mit Peru-Guano. Um vollwertige Ware zu erhalten, verlange man beim Einkauf ausdrücklich

Ohlendorf's „Füllhornmarke.“

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Bauarbeiten wird die Kapellestr. von Tüdingen bis Hermannsplatz vom 20. August ab für die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fußverkehr gesperrt.

Neuh, den 28. Aug. 1913.
Die Polizeiverwaltung
Der Bürgermeister:
Giesen.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Rennens bleiben aus verkehrspolizeilichen Gründen der Hammerweg, Mothausener Weg und der Weg an der Baumschule am Sonntag, den 31. August von nachmittags 1 bis abends 7 Uhr nur dem Durchgangsverkehr geöffnet.

Neuh, den 29. August 1913.
Der Bürgermeister:
Anaden.

12-15000 Mark

an erster Stelle auf gut. Objekt auszuliehen. Anfragen unter 769 besorgt die Expedition.

2000-3000 Mk.

p. a. können Herren, die Beziehungen zu besseren Kreisen haben, ohne Veräußerung verdienen. Off. unt. 766 a. d. E.

Bäckerei mit Kundschaft, großem Garten, nahe der Stadt zu verkaufen. Off. unt. 761 an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnung, 2. Etage, 5 Räume gleich zu vermieten. Niederstr. 30.

Abget. 1. Etage 4 Räume mit allen Bequeml. elektr. Licht an ruh. Familie zu verm. Venloerstr. 149.

Schöne 2. und 4. Zimmer-Wohnungen an der Köhlerlandstraße gelegen, an stille ruhige Leute zu vermieten. Alb. Guntorf, Gartenstr.

Mehrere Wohnungen sofort billig zu vermieten. Näb. Adolfsstr. 41. E. G.

4 Zimmer, ganz oder geteilt, Kramerstraße 6 zu verm. Eigentümer ist daselbst am 1. Sept. von 3 bis 7 Uhr zu sprechen.

Abget. 2. Etage 3 Zimmer, Spind, elektr. Licht u. Gas mit u. ohne Piano sowie Kachelofen mit oder ohne Wohnung ver 1. Okt. zu vermieten. Näheres: Dammthorstr. 6.

Wohnung zu vermieten Rheinstraße 15.

Prachtvolle 3 Zimmer-Einrichtung nur 1100 M. Oberstraße 94.

Zwei durcheinandergeh. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

1. Etage, 2 schöne Zimmer, Hofwärts, 1. Sept. a. verm. B. f. d. Exp.

5 Minuten von Bahnst. Holheim 1/2 St. v. Neuh 3-Zimmer-Wohnung mit Keller, Garten, auf Wunsch Scheune u. Stallung, zum 1. Okt. a. stille Familie zu vermieten. Loeveling, Nr. 14.

Wohnung mit Garten zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. unt. 763 a. d. Exp. d. Bz.

1 möbl. Zimmer zu vermieten. Wo sagt die Exped.

möbliertes Zimmer in Morgenkaffee a. verm. Näheres: Jurtkestr. 37.

Versammlungskalender der katholischen Arbeitervereine.

Neuh, Montag, den 1. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Das Erscheinen der Vorstandsmittelglieder und Vertrauensmänner ist vor allen Dingen notwendig. Nach Bekanntmachung vom 27. Aug. cr. müssen innerhalb 14 Tagen die Anmeldungen der Wähler für die Gewerbevereinswahl im Oktober ds. Js. erfolgt sein. In der angeführten Versammlung wird Herr Arb.-Sekr. Schmidt über das Wahrgeschehen referieren.

Neuh, Dienstag, den 2. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Mittwoch, den 3. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Donnerstag, den 4. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Freitag, den 5. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Samstag, den 6. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Sonntag, den 7. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Montag, den 8. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Dienstag, den 9. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Mittwoch, den 10. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Donnerstag, den 11. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Freitag, den 12. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Samstag, den 13. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Sonntag, den 14. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Montag, den 15. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Dienstag, den 16. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Mittwoch, den 17. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Donnerstag, den 18. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Freitag, den 19. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Samstag, den 20. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Sonntag, den 21. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Montag, den 22. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Dienstag, den 23. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Mittwoch, den 24. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Donnerstag, den 25. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Freitag, den 26. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Samstag, den 27. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Sonntag, den 28. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Montag, den 29. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Dienstag, den 30. Sept., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Mittwoch, den 1. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Donnerstag, den 2. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Freitag, den 3. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Samstag, den 4. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Sonntag, den 5. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Montag, den 6. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Dienstag, den 7. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Mittwoch, den 8. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Neuh, Donnerstag, den 9. Okt., abends 9 Uhr, im Vol. Klub, Versammlung. Thema: Gewerbevereinswahl.

Biophon-Theater

Niederstr. 57/59 NEUSS Telefon 1196.

Neuer Elite-Spielplan.

Ab heute 3 Glanz-Attraktionen von je 3 Akten.

I. Hauptschlager.

Sensation! Sensation! Sensation!

Der grösste bis heute gezeigte Wild-West-Schlager

„Peter“

Wild-West-Drama in III Abteilungen.

Reich an aufregenden Momenten. Das spannendste und verwegendste was bis heute ein Wild-West-Schlager bot.

II. Hauptschlager.

Allein-Aufführungsrecht!

„Lebensfreude“

Grosses Sensations-Drama in 3 Akten.

Gespielt von Düsseldorfer Schauspielern und Mademoiselle: „La Polaire“ Paris in der Hauptrolle.

III. Hauptschlager.

„Geschieden vom Glück“

Ergreif. Lebensbild in III Akten. Wieder ein Prachtw. d. Firma Leon Gaumont Paris.

Ausserdem eine ganze Reihe erstklassiger Komödien, Humoresken, Dramen und Naturaufnahmen.

Trotz der enorm hohen Kosten keine erhöhten Eintrittspreise.

— Vorzugskarten haben Gültigkeit. —

Unser Theatertrupp bietet selbst in den warmen Tagen, dank der vorzügl. Ventilationsanlage, einen angenehmen Aufenthalt.

Hotel Pelzer, Neuss.

Sonntag von 11 Uhr ab

KONZERT.

Hotel-Restaurant

J. Pilartz.

Sonntag den 31. August

Konzert u. Tanz.

Dortmunder Union-Bier. Alleinausschank von Pilsener Urquell und Münchener Hofbräu.

Lüttenglehn-Kirmes

Sonntag den 31. August, nachmittags

Tanzvergnügen,

abends:

Ball.

Es ladet freundlichst ein

Johann Kessel.

Kirmes zu Hülchrath.

„Restaurant zur Post“

(J. Bauerh.)

An den drei Kirmestagen (31. August, 1. und 2. September) findet in meinem Lokale nachmittags

Tanz-Vergnügen,

Abends von 8 1/2 Uhr ab

BALL statt.

Dienstag Nachmittags 3 Uhr:

Kinderbelustigung,

gleich nachher:

Großer Hahnenkampf.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

Ludwig Bauerh.

und die Kirmesgesellschaft.

Neufkirchen!

An den 3 Kirmestagen, Sonntag

den 31. August, Montag den 1. und Dienstag

den 2. September,

Großes Preis-Schießen

Anfang des Schießens morgens 11 Uhr und

nachmittags 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Der Schützenverein „Wilhelm Tell“.

Mündrath-Kirmes.

Die Kirmesfestlichkeiten

finden Sonntag, den 31. August, Montag, den 1. und Dienstag, den 2. September in dem Lokale von Wanser in genöthigter Weise statt.

Dienstag Nachmittags 4 Uhr:

Großer Hahnenkampf.

Dazu laden freundlichst ein

Wirt Panzer

und die Gesellschaft.

Von der Reise zurück.

Dr. Niemeyer,

Medizinalrat.

Möbl. Zimmer mit

Brüchig, ev. mit Pension

zu vermieten. Wo, f. d. E.

Koff und Logis.

Zu erfr. in der Exped.

Neußer Schützen- Verein.

Morgen, Sonntag, den 31. August, von nachmittags punkt 3 Uhr ab auf dem Festplatz:

Preis-Vogel- u. Scheibenschießen

während desselben:

Konzert und Tanzmusik.

Abends im großen Saale des Hotel Pelzer:

Krönungs-Ball.

Die Krönung etc. beginnt punkt

9 1/2 Uhr. Einlass in den Festsaal erst von

8 Uhr ab.

Entree für Auswärtige a Person

1.— Mr. Einheimische Nichtmitglieder

sowie deren Damen ist der Zutritt nicht

gestattet.

Die aktiven und passiven Mitglieder

haben mit je einer Dame freien Eintritt,

jedoch kann der Eintritt nur gegen Vor-

zeigung der Fest- und Damenkarten

stattfinden.

Wer nicht im Besitz dieser Karten ist,

erhält unter keinen Umständen freien

Eintritt in den Saal, sondern muß, wie

jede weitere Dame, ebenfalls 1.— Mr.

Entree bezahlen.

Contre-Marken werden nicht ausge-

geben und gelten im übrigen die bekannten

Bestimmungen.

Die Herren Offiziere treten punkt

7 Uhr bei Herrn Paar, Friedrich-

straße, an, von da Abmarsch zum

Herrn Oberst.

Das Komitee.

Kino Novesia

Gresfelderstr. 13 Gresfelderstr. 13

Samstag, Sonntag, Montag:

Neues Bracht-Programm.

Wir bringen m. Alleinaufführungs-

recht für Neuh zum ersten Male die

große neue Sensation.

Die das Glück narrt.

Ein Sittendrama aus Berlin W.

in 5 Akten.

Frl. Weigel vom Trianon-Theater

in Berlin als „Dorrit“

und Herr Claving vom Deutschen

Theater in Berlin als Kammer-

sänger „Marciano“

in den Hauptrollen.

Spielauer 1 1/2 Stunden.

Eingehende Erklärung.

Weiter:

Der Weg des Todes.

Große dramatische Handlung

in 2 Akten.

Ferner:

Humoresken, Komödien,

Scherze, Naturaufnahmen

etc. etc.

Stadtgarten- Restaurant

Karl Nellen.

Sonntag, den 31. August

Künstler-Konzert.

(Salon-